

Kleine Welten, Handwerk, Kunst

Sonderausstellung „Wasser-Eis-Land“ und Dauerausstellung im Dorfmuseum im Pfannerhaus

Roßhaupten (ex). „Wasser-Eis-Land“ heißt eine Ausstellung, die das Dorfmuseum im Pfannerhaus in Roßhaupten noch bis 27. September, präsentiert. Sie besteht aus Werken des Kunst-Fotografen und Filmers Stefan Fischer, Skulpturen der Künstlerin Zazo (Susanne Hackenbracht) sowie einer Video-Bild-Installation.

Im Zentrum der Ausstellung stehen großformatige Kunstfotografien der Landschaften Islands sowohl als echte Fotografien als auch virtuell, im Rahmen einer spannenden Überblendpräsentation auf großem Bildschirm präsentierte Exponate. Diese können ebenso wie die echten Fotografien in Format und Ausführung frei wählbar bestellt werden. Ergänzt wird die Ausstellung durch Kunst-Fotografien sowie einer Video-Überblendpräsentation auf großem Bildschirm. Die Ausstellung geht bis 27.

September. Der Eintritt ist frei, ab sechs Jahren gilt Maskenpflicht.

Des Weiteren zeigt das Dorfmuseum „Kleine Welten“ in seiner neuen Dauerausstellung. Von seinen 6000 über Jahrzehnte gebauten und gesammelten Miniatur-Modellen zeigt Walter Altmannshofer 2300 zur Verkehrs- und Maschinenentwicklung von der Steinzeit bis heute. Meist sind sie im Maßstab 1:87 wie das Steinzeitmodell mit zwei Ochsen, die einen Feldarbeitswagen ziehen. Die Abteilung mit Modellen zur Technikgeschichte fesselt große und kleine Besucher meist so, dass sie sich kaum noch losreißen können, um den Rest des Museums zu besichtigen. Und auch da gibt es viel zu entdecken, wie die Ausstellung über die Kunstblumenindustrie und die Heimatvertriebenen Sudetendeutschen sowie altes Handwerk. Drei Räume sind bekannten Roßhauptener Künstlern gewidmet: dem Bau-



Stellen ihre Werke im Dorfmuseum aus: Filmer Stefan Fischer und Künstlerin Zazo.
Foto: Walter Altmannshofer

meister Johann Jakob Herkomer, dem Lautenbauer Caspar Tiefenbrucker und dem Bildhauer Roman Anton Boos. Öffnungszeiten: im August am Samstag und Sonntag, 15 bis 18 Uhr; im September am Sonntag von 15 bis 18 Uhr.